

energie+wasser *aktuell*

Kundenmagazin für Luckenwalde und die Gemeinde Nuthe-Urstromtal • 4/2012

Sonnige Herbststimmung auf dem Betriebsgelände der Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH.



**local
energy**

Seite 4
NUWAB: Arbeiten
am Schieberkreuz
beendet

Seite 5
SBL warnt: unseriöse
Wettbewerber unterwegs
im Stadtgebiet

Seite 8
Energieverlusten auf der
Spur – das Thermografie-
Paket der SBL

informiert +++ schnell informiert +++ schnell informiert +++ schnell

Erdgas hilft beim Sparen

Die Bundesregierung will die CO₂-Emissionen reduzieren und setzt dabei auf das Engagement der Bürger. Bis zum Jahr 2020 sollen in den deutschen Privathaushalten gegenüber 2008 jährlich 45,5 Millionen Tonnen des klimaschädlichen Gases eingespart werden.

Eine wichtige Rolle spielt auf diesem Weg der Energieträger Erdgas. So weist die Initiative „Verbraucherinformation Erdgas“ darauf hin, dass allein durch den Einsatz zeitgemäßer Erdgas-Technologien und der Einbindung von regenerativen Energien, wie Solarwärme oder Bioerdgas, schon etwa 50 Prozent des angestrebten CO₂-Sparpotenzials erreicht werden können.

Dabei kommen gleich mehrere Vorzüge der umweltschonenden Ressource ins Spiel. Beim Verbrennen von Erdgas wird deutlich weniger CO₂ freigesetzt als bei anderen fossilen Energieträgern. Hinzu kommt: Erdgas kann ohne großen Aufwand mit regenerativen Energien kombiniert werden. Dank neuer Technologien, wie Mikro-KWK-Anlagen oder Gaswärmepumpen, können sich Hausbesitzer mittlerweile zudem den Traum von der sparsamen und emissionsarmen Energiezentrale in den eigenen vier Wänden erfüllen.



Küchen clever planen

Beim Kauf einer neuen Küche sollte nicht nur auf Design, Farbe und Ausstattung geachtet werden. Ebenso wichtig sind die richtige Höhe der Arbeitsplatte und die sinnvolle Anordnung der Arbeitsbereiche. Wer entspannt an der Arbeitsfläche steht und mit wenigen Handgriffen die wichtigsten Geräte erreichen kann, hat auf Dauer mehr Spaß beim Kochen und beugt unerwünschten Begleiterscheinungen wie Rückenschmerzen oder einer verspannten Nackenmuskulatur vor.

Dabei sollte man beachten: Nicht die Körpergröße ist entscheidend. Da jeder Mensch über andere Proportionen verfügt, empfiehlt die Arbeitsgemeinschaft „Die moderne Küche e.V.“ (AMK), die Unterarme im rechten Winkel anzuheben und die Höhe des Ellenbogens als Grundlage für die Höhe der Arbeitsfläche anzusetzen. Als ergonomisch sinnvoll gilt zudem eine Entfernung von 90 Zentimetern zwischen Spüle und Kochfeld. Die Arbeitsabläufe können so bequem mit einem Schritt erledigt werden. Trotzdem bleibt genügend Freiraum für Schneidebrett oder Geschirr.



Die Kraft der Sonne

Solaranlagen haben auf vielen Dächern mittlerweile einen festen Platz. Wer die Installation von Sonnenkollektoren für die Warmwasserversorgung plant, kann sich deshalb auf langjährige Erfahrungswerte stützen. Maßgeblich für die Größe der Anlage ist der Warmwasserbedarf des jeweiligen Haushalts.

Leben vier Personen unter einem Dach, empfehlen Experten eine Flachkollektorfäche von fünf bis sechs Quadratmetern. Wer sich für Vakuumröhrenkollektoren entscheidet, kommt mit drei bis vier Quadratmetern aus. Der Warmwasserspeicher hat mit etwa 200 Litern Fassungsvermögen in diesem Fall die richtige Größe. Ideal für eine möglichst große Energieausbeute ist die Ausrichtung der Kollektoren nach Süden, Südwesten oder Südosten. Ihr Neigungswinkel sollte 45 Grad betragen.

Ganz ohne zusätzliche Energiequelle geht es jedoch in der Regel nicht. Im Jahresdurchschnitt können nur etwa 60 Prozent des Wärmebedarfs für die Warmwasserbereitung aus der Kraft der Sonne gewonnen werden. Als Ergänzung empfehlen sich energieeffiziente Technologien wie zum Beispiel die Erdgas-Brennwertheizung.

informiert +++ schnell

Auf Lager

Seit dem 1. September 2012 ist es amtlich: In Deutschland dürfen keine handelsüblichen Glühlampen mehr hergestellt werden. Von dem gesetzlich verankerten Verbot haben die Verbraucher jedoch bisher nicht viel gespürt. In den Regalen der Bau- und Elektromärkte sind die leuchtenden und viel Wärme absondernden Energiefresser nach wie vor zu finden.

Dazu muss man wissen: Den Verkauf von Restbeständen hat der Gesetzgeber nicht verboten. Die Händler haben daraufhin ihre Lager bis unter die Decke gefüllt. Experten schätzen, dass der Vorrat noch zwei bis drei Jahre reicht. Allerdings wird in dieser Phase aufgrund des sinkenden Angebots mit steigenden Preisen gerechnet. Ein Grund mehr, im Sortiment der modernen Energiesparlampen oder LED-Leuchtmittel nach Alternativen zu suchen.



kritisch nachgefragt



Streit unterm Tannenbaum

Am Weihnachtsbaum leuchten die Kerzen, es duftet nach Zimt und Tannengrün, die Kinder spielen freudestrahlend mit ihren Geschenken, und am Esstisch werden die Kochkünste der Gastgeberin gelobt. Alle sind festlich gestimmt, gehen freundlich miteinander um und haben sich lieb. Wer diese Zeilen aufmerksam liest, den beschleicht vermutlich ein seltsames Gefühl. Denn insgeheim weiß jeder: so harmonisch fällt das Familienfest am Heiligen Abend nur in seltenen Fällen aus.

Jahr für Jahr treffen wir nach den Feiertagen auf Großeltern, die sich beschweren, dass die Enkel den ganzen Abend mit der neuen Playstation verbracht und sich zum Besuch des Gottesdienstes nur unter Androhung von Plätzchen-Verbot bereiterklärt haben. Wir kennen die bittere Klage von Frauen, die wochenlang über dem Festmenü gebrütet haben, den Abend gestresst in der Küche verbrachten und zu guter Letzt mit einem höflichen „na, schmeckt so“, bedacht worden sind. Und wir wissen um die emotionale Gratwanderung, wenn Eltern die gemütliche Runde nutzen, um auszuloten, wann denn endlich ein Enkelkind unterwegs ist, wenn der Schwager gönnerhaft nachhakt, wie man mit den Problemen im Job denn so klar kommt

oder Fragen wie „Warum sieht man dich so selten?“ die Stimmung trüben.

Tatsache ist: Es sind eben nicht alle nett, nur weil der Kalender den 24. Dezember zeigt. Fakt ist vielmehr: Durch die überhöhten Erwartungen mit denen das Fest befrachtet ist, scheinen uns negative Eigenschaften und nervige Verhaltensweisen, die wir im Alltag achselzuckend hinnehmen, plötzlich unerträglich. Damit die Festtage nicht zu Stresstagen werden, sollten deshalb zuvor die Ansprüche heruntergeschraubt werden.

Das Erfolgsrezept für entspannte Feiertage erschöpft sich nicht in Weihnachtsgans mit Klößen und Rotkraut. Es lautet vielmehr: Lasst uns miteinander reden. Kann schon bei der Planung jeder formulieren, was er sich erhofft, ist hinterher niemand enttäuscht. Konfliktbeladene Themen sollten einvernehmlich ausgeklammert werden. Wenn alle mit anpacken, fühlt sich durch den Aufmarsch der Angehörigen keiner überfordert. Und nicht vergessen: Es ist kein Drama sondern ganz normal, wenn die geballte Dosis Familie den einen oder anderen zeitweilig überfordert. Dann sollte eine kurze Auszeit die aufgeregten Gefühle wieder beruhigen.



Bitte beachten: Wasserzähler- ablesung 2012

Bereits seit Oktober 2012 versendet die NUWAB Nuthe Wasser und Abwasser GmbH an alle Grundstückseigentümer, die einen Schacht besitzen oder ihre Gärten winterfest gemacht haben, Karten zur Wasserzählerablesung. Diese sollten bis zum 7. Dezember 2012 zur NUWAB ausgefüllt zurückgeschickt werden.

An alle anderen Kunden werden ab der 47. Kalenderwoche die Selbstablesekarten versandt, die ebenfalls an die NUWAB zurückgeschickt werden müssen. Zudem sind die Mitarbeiter der NUWAB im Versorgungsgebiet unterwegs, um die Ablesungen an den Wasserzählern vorzunehmen.

Genauere Informationen dazu werden rechtzeitig in der 46. Kalenderwoche in der Presse veröffentlicht.

Kontakt

Wer Fragen zur Wasserzählerablesung hat oder einen Termin zum Ablesen vereinbaren möchte, kann sich direkt an die Mitarbeiter der NUWAB wenden:

**Für Terminvereinbarungen:
Telefon 03371 6907-26**

Hotline 03371 6907-11

Bauarbeiten am Schieberkreuz beendet

Vor wenigen Wochen wurden Arbeiten am Trinkwasserleitungsnetz der Nuthe Wasser und Abwasser GmbH vorgenommen. Das Schieberkreuz am Elsthal erhielt insgesamt fünf Absperrklappen.

Das Luckenwalder Trinkwassernetz zeichnet sich durch eine besonders hohe Versorgungssicherheit aus. In den zurückliegenden Jahrzehnten legten die Bauherren größten Wert darauf, nicht, wie vielerorts üblich, nur eine Trinkwasserleitung zu verlegen, sondern mehrere. Luckenwalde verfügt über insgesamt drei trinkwasserführende Hauptschlagadern. Fällt eine beispielsweise aufgrund eines Leitungsschadens aus, können die anderen deren Funktion mit übernehmen.

Zuverlässige Versorgung

Auf diese Leitungen setzt die Nuthe Wasser und Abwasser GmbH bis heute und hält sie regelmäßig in Stand. So wurde vor wenigen Wochen an zwei Leitungssträngen aus den

1970er Jahren gearbeitet, die den südlichen Teil Luckenwaldes umschließen. Die fünf Absperrschieber am Schieberkreuz, die die Rohre, mit einem Innendurchmesser von 400 mm, bei Bedarf abschotten beziehungsweise den Wasserfluss freigeben, wurden durch Absperrklappen ersetzt sowie einige Teile der Leitungen erneuert.

Dabei mussten die Mitarbeiter viel Gewicht bewegen: Ein alter Absperrschieber wiegt mehr als eine Tonne. Die neuen sind leichter und lassen sich nun im Havariefall vom NUWAB-Maschinisten einfacher bewegen. Mit dieser Baumaßnahme sorgt die NUWAB dafür, dass sich ihre Kunden auch weiterhin auf eine sichere Trinkwasserversorgung im Netzgebiet verlassen können.



Schwere Arbeit: Zunächst mussten die alten Armaturen am Schieberkreuz demontiert werden.



Fertig: das Schieberkreuz mit den neuen Absperrklappen.



Unseriöse Wettbewerber unterwegs im Stadtgebiet

Achtung! Aus gegebenem Anlass warnt die Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH (SBL) Privatkunden vor dubiosen Haustürgeschäften in Luckenwalde und Umgebung.

In der Vergangenheit hat die SBL bereits mehrmals auch in der lokalen Presse auf unseriöse Praktiken von Wettbewerbern hingewiesen.

Die Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH betont daher noch einmal, dass ihre Mitarbeiter grundsätzlich keine Haustürgeschäfte durchführen. Sollte es einmal zu Hausbesuchen kommen, kündigen die Mitarbeiter der SBL ihren

Besuch in der Regel rechtzeitig im Voraus an. Zudem können sie sich mit einem Lichtbildausweis legitimieren.

Im Zweifelsfall Rückfrage

Sollte dennoch Unsicherheit bestehen, ob der Mitarbeiter im Auftrag der Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH unterwegs ist, kön-

nen sich Kunden gern telefonisch unter der Rufnummer 03371 682-59 oder 03371 682-0 erkundigen.

Widerrufsrecht

Die SBL empfiehlt zudem, keine Vertragsdaten an der Wohnungstür preiszugeben und sich nicht zu einem schnellen Vertragsabschluss drängen zu lassen. Kunden, die dennoch einen Vertrag abgeschlossen haben, können diesen innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen. Gleichzeitig sollten Betroffene eine Kopie des Widerrufs an ihren bisherigen Lieferanten weiterleiten.

Vertrieb der SBL unter neuer Leitung

Die Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH (SBL) hat seit Oktober einen neuen Vertriebsleiter.

René Lehmann-Rotsch übernahm die Aufgaben seines Vorgängers Wolfgang Puls. Der 41-jährige Familienvater kommt vom Regionalversorger E.ON edis, ist gelernter Elektromonteur und ausgebildeter Netzmeister. Im Abendstudium erlangte er das Wirtschaftsdiplom zum Betriebswirt. Seit 2002 ist René Lehmann-Rotsch im Vertrieb tätig, zuerst für die Gewerbekunden im Regionalzentrum in Jüterbog und ab 2006 im Großkundenvertrieb in Potsdam.

Vielfältiges Arbeitsgebiet

Der gebürtige Luckenwalder wechselte 2010 wieder in seine Heimatstadt und ist hier seit Oktober 2011 für die SBL tätig. Als Vertriebsleiter betreut er insbesondere die Sondervertragskunden für Strom, Gas und Fernwärme. Zu seiner Hauptverantwortung gehören außerdem die Energiebeschaffung, die Umsetzung jeglicher Vertriebsmodalitäten und das damit verbundene Marketing.



René Lehmann-Rotsch ist der neue SBL-Vertriebsleiter.

Klima UND ENERGIE

Klimaschutz ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Damit die Lebensbedingungen auf der Erde im Gleichgewicht bleiben, ist gemeinsames Handeln gefragt. Auch die Energieversorger sehen sich in der Verantwortung.

Das empfindliche Zusammenspiel in der unschützenden Erdatmosphäre ist in Gefahr. Rund 33,5 Milliarden Tonnen Kohlendioxid werden nach einer aktuellen Hochrechnung des Energieministeriums in Washington pro Jahr rund um den Globus in die Luft geblasen. Das hat Folgen. Der natürliche Treibhauseffekt, der die Temperaturen auf dem Blauen Planeten für Lebewesen erträglich macht, gerät aus dem Gleichgewicht.

Neue Klimaschutzziele

Weltweit warnen Forscher vor der globalen Erderwärmung. Die negativen Auswirkungen sind bereits spürbar. Wissenschaftler schlugen im August Alarm: Das Meereseis im Arktischen Ozean ist in diesem Sommer auf Rekordniveau abgeschmolzen. Die Experten verzeichneten den niedrigsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen durch Satellitenaufnahmen im Jahr 1979.

Schnelles und wirkungsvolles Handeln ist hier gefragt. Die Bundesrepublik Deutschland hat

einige wichtige Weichen gestellt und verbindliche Klimaschutzziele bis zum Jahr 2020 definiert. Durch die im Juni 2011 nach dem Atomunglück in Fukushima beschlossene Energiewende hat das Thema zusätzlich an Dynamik gewonnen.

Der Einsatz von erneuerbaren Energien, die Entwicklung energieeffizienter Technologien und der sparsame Umgang mit den kostbaren Ressourcen sind inzwischen feste Bestandteile der politischen Strategien für die Zukunft.

Die Erdgas-Experten

Auch die Energieversorger sind mit im Boot. Eine zentrale Aufgabe kommt dabei den Stadtwerken zu, die sich in den vergangenen Jahrzehnten als Experten für eine der wichtigsten Brückenenergien etabliert haben – das Erdgas. Der fossile Brennstoff überzeugt durch geringe Schadstoffemissionen im Vergleich zu anderen herkömmlichen Energieträgern und ist flexibel einsetzbar.

Dank dieser positiven Eigenschaften hat sich Erdgas zum Wegbereiter für umweltschonende technische Innovationen wie die Gaswärmepumpe, das Mini-Blockheizkraftwerk oder die Brennstoffzelle gemausert. Da die Energieversorgung hierzulande auf absehbare Zeit nicht allein aus regenerativen Quellen gespeist werden kann, spielt das umweltschonende Erdgas im Energiemix der Zukunft weiterhin eine tragende Rolle.

Jeder kann helfen

Auch viele Privathaushalte haben das Potenzial des zukunftsfähigen Energieträgers bereits erkannt und setzen zum Beispiel auf die Kombination aus einer Erdgasbrennwertheiz-Anlage und Solarthermie. Es hat sich herumgesprochen: Klimaschutz fängt an der Basis und auch bei kleinen Dingen an. Jeder Einzelne kann Tag für Tag darüber entscheiden, ob er durch sein Handeln die Umwelt und Ressourcen schont, und welchen ökologischen Fußabdruck er auf unserer Erde hinterlässt.





Information

Energieverbrauch weltweit

Energiewende, Energieeffizienz, Emissionshandel – hierzulande weisen die Zeichen den Weg in ein neues Energiezeitalter. Andere Länder sind noch nicht so weit.

Die Internationale Energieagentur geht davon aus, dass rund 90 Prozent des zusätzlichen Energieverbrauchs in den kommenden Jahren in schnell wachsenden Schwellenländern wie China und Indien zu verzeichnen sein wird. Dort aber setzt man momentan vor allem auf jene klimaschädlichen Technologien, von denen wir uns gerade verabschieden.

Nahezu der gesamte Zuwachs des aktuellen Welt-Ölverbrauchs geht auf die Aufrüstung der Fahrzeugflotten in Schwellenländern zurück. Vor allem in Asien nimmt der Energiehunger zu. Im asiatisch-pazifischen Raum wurde im Jahresvergleich 2010 um 8,5 Prozent mehr Energie konsumiert. Den größten Energiebedarf aber hat China. Dort lag der Anstieg bei 11,2 Prozent. Somit ist die Volksrepublik mit einem Anteil von 20,3 Prozent am Weltenergieverbrauch die energiehungrigste Nation, gefolgt von den USA mit 19 Prozent und Russland mit 5,8 Prozent.

Alle reden vom Klima – doch was ist das überhaupt?

Ein Sommer mit Dauerregen, Hochwasser oder ein besonders heftiger Tropensturm sind auffällige Wetterereignisse – ein belastbarer Hinweis auf den drohenden Klimawandel sind solche punktuellen Geschehen jedoch nicht. Da das Klima stets bestimmten Schwankungen unterliegt, denken die Forscher hier in größeren Zusammenhängen.

Um eine tragfähige Aussage über das Klima zu treffen, wird deshalb der Mittelwert aller Wettererscheinungen an einem Ort in einem Zeitraum von 30 Jahren gebildet. Während Otto Normalverbraucher sein Augenmerk vor allem auf meteorologische Erscheinungen wie Temperatur, Niederschlag oder Luftdruck richtet, bewerten die Experten eine Vielzahl zusätzlicher Faktoren.

Dazu gehören Wechselwirkungen der Atmosphäre mit den Ozeanen, den Landflächen, der Vegetation und den Eismassen. Stärkster Motor des Klimasystems ist die Strahlkraft der Sonne. Doch auch das Erdmagnetfeld und die Erdrotation spielen eine Rolle. Tektonische Ereignisse wie Erdbeben und Vulkanausbrüche können das Klima ebenfalls beeinflussen.

Mit Hilfe von Eisbohrkernen können Wissenschaftler weit in die Klimageschichte der Erde zurückblicken. Dabei wird deutlich: Seit dem Beginn der Industrialisierung in der Mitte des 19. Jahrhunderts zeigen sich

deutliche Veränderungen im Klimasystem, die sich mit natürlichen Ursachen nicht erklären lassen. Als eine der Hauptursachen für diese Entwicklung gilt die vom Menschen durch den Ausstoß von Kohlendioxid verursachte Erderwärmung.



Energieverlusten auf der Spur – das Thermografie-Paket der SBL

Dieses Angebot sollten Sie sich nicht entgehen lassen! Die Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH (SBL) hat für ihre Kunden ein Aktionspaket geschnürt, mit dem sich durch Thermografie Energielecks feststellen lassen.

Dabei werden Infrarotbilder Ihres Hauses gemacht, die Hinweise auf mögliche Schwachstellen geben. Diese Aufnahmen werden professionell ausgewertet und mit Tipps zur Lösung aufgedeckter Problemzonen an Sie übergeben.

Unter Thermografie versteht man Fotoaufnahmen im Infrarotbereich. Die verschiedenen Farben eines solchen Bildes zeigen die Intensität der jeweiligen Oberflächentemperatur auf. Bei einer Thermografie-Aufnahme werden warme Stellen gelb bis rot, kalte Stellen dagegen tiefblau dargestellt.

Dadurch können Wärmeverluste und Wärmebrücken aufgedeckt werden, Durchfeuchtungen oder Leckagen sind auf den Bildern erkennbar, und bei Schimmelbildung kann eine Ursachenforschung ermöglicht werden. Außerdem werden undichte Stellen an Fenstern und Türen sowie mangelhafte Handwerkerleistungen sichtbar (zum Beispiel an Heizung, Isolierung, Dach oder Wintergarten).

Sehen Sie Ihr Haus mit anderen Augen

Die Mitarbeiter der SBL sind im Zeitraum vom 4. bis 8. Februar 2013 mit ihrem Infrarot-Kamerawagen unterwegs und bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Haus aus einer ganz anderen Sicht – nämlich im Infrarotbereich – zu sehen. Thermografie-Aufnahmen sind wegen der dazu benötigten Spezialausrüstung normalerweise sehr teuer (zirka 400 Euro pro Haus). Durch Kundenbündelung und Routenoptimierung haben wir den Preis reduziert und bieten unseren Energiekunden das Thermografie-Paket zum Aktionspreis von 79 Euro (einschl. MwSt.) pro Objekt an.

Unsere Leistungen

- Mindestens sechs Außenaufnahmen Ihres Hauses mit einer Infrarotkamera
- Erläuterung Ihrer Infrarotbilder in einer aussagekräftigen Informationsbroschüre, die Sie drei Wochen nach dem Foto-termin erhalten

- Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen
- Hinweise für Gebäudeeigentümer zur neuen Energieeinsparverordnung

Was Sie beachten sollten

Um optimale Messergebnisse zu erhalten, beachten Sie bitte folgende Hinweise: Alle Räume sollten zwölf Stunden vor Aufnahmetermin auf Normaltemperatur beheizt werden.

Für die Aufnahme sollten alle Fenster und Türen schon zwei Stunden vor dem Aufnahmetermin geschlossen werden. Jalousien und Rollläden sollten zwei Stunden vor Aufnahmetermin geöffnet werden.

Wegen Hindernissen (z. B. Bäume) können einige Bereiche Ihres Hauses gegebenenfalls nicht thermografiert werden. Die Aufnahme von Flachdächern ist nicht möglich.

Kontakt

Sie interessieren sich für das Aktionspaket der SBL? Dann rufen Sie an, informieren Sie sich über Einzelheiten und vereinbaren Sie einen Termin!

Wissen Sie, wo Ihre Wärme bleibt?

Infrarotbilder Ihres Hauses



Wir sind mit unserer Wärmebildkamera in Ihrer Nähe unterwegs und erstellen Infrarotbilder Ihres Hauses. Jetzt anmelden.

Infrarotbilder-Hotline
03371 68280

SBL übernimmt Netz- betrieb in Kolzenburg und Frankenfelde

Ab Januar 2013 ist die SBL auch für das Stromnetz in Kolzenburg verantwortlich.



Am 1. Januar 2013 um 0:00 Uhr findet ein Übergang seinen Abschluss, der im Jahr 2010 mit der Bewerbung der Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH (SBL) um die ausgeschriebenen Konzessionen für das Stromnetz in Kolzenburg und das Strom- und Gasnetz in Frankenfelde begonnen hatte.

Die Bewerbung 2010 hatte Erfolg: Die Stadtverordnetenversammlung entschied im Jahr 2011, die Konzessionsverträge mit der Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH abzuschließen. Für einen geordneten, reibungslosen Wechsel sind technische, kaufmännische und informatorische Aufgaben zwischen den Altkonzessionären und der SBL zu lösen. Daneben müssen die Vorgaben der Netzaufsicht (Bundesnetzagentur) berücksichtigt werden.

Einheit von Verwaltungszuständigkeit und Versorgungsgebiet

Sind diese Prozesse abgeschlossen, bilden ab dem 1. Januar 2013 die Verwaltungszuständigkeit und das Versorgungsgebiet im Ergebnis

wieder eine Einheit. Für die rund 700 Einwohner von Kolzenburg und Frankenfelde sowie für potenzielle Investoren erübrigt sich dann die in der Vergangenheit oft gestellte Frage, warum sie von Luckenwalde verwaltet werden, aber bei Versorgungsfragen zu Strom und Gas nicht zu den Städtischen Betriebswerken gehen können.

Für die Kunden in den beiden Ortsteilen ändert sich nur wenig. Der unterbrechungsfreie Netzübergang wird von der SBL in der Nacht von Silvester 2012 zu Neujahr 2013 gewährleistet. Jeder Kunde behält seinen Lieferanten für Strom und Gas.

Alle Kunden in den Ortsteilen werden bis Ende des Jahres mit einem Brief persönlich informiert.

Mehr zum Thema

Wichtig: Für den Fall einer Störung im Gas- oder Stromnetz gilt ab dem 1. Januar 2013 auch in diesen neuen Ortsteilen die **Störungsnummer der SBL 0171 7201074**.

Das Kundencenter Im Kirchhofsweg 6 in Luckenwalde berät Interessenten für eine Belieferung mit Strom und Gas durch die SBL. Einfach anrufen unter der **Kundencenter-Hotline 03371 682-59**.

Die technische Abteilung steht bei Fragen zu einem Neuanschluss oder einer Anschlussmodernisierung zur Verfügung: **Technische Abteilung Telefon 03371 682-33**.

Auf die SBL können Sie sich verlassen! Auch in den neuen Ortsteilen werden wir ein zuverlässiger Partner für die Energieversorgung sein.



Der ökologische Fußabdruck

Wir sparen Flugkilometer, kaufen Biogemüse aus der Region und investieren in moderne Heiztechnologie. Trotzdem ist der ökologische Fußabdruck der meisten Bundesbürger viel zu groß. Der Selbstversuch schärft den Blick für die eigenen Versäumnisse.

Alle zwei Jahre stellt der „World Wide Fund for Nature“ (WWF) in seinem „Living Planet Report“ die Frage: „Wie geht es unserem Planeten?“ Die aktuellen Daten stammen vom Mai 2012 und geben Anlass zum Grübeln.

Die Experten kommen zu dem Schluss: Lebt die Menschheit weiter wie bisher, benötigen wir bis zum Jahr 2030 zwei Planeten, um unseren Bedarf an Nahrung, Wasser und Energie zu decken. Bis zum Jahr 2050 könnte sich die Situation dramatisch verschlechtern. Dann wären knapp drei Erdkugeln notwendig, damit das Angebot und der Verbrauch der natürlichen Ressourcen im Gleichgewicht bleiben.

Alarmierende Werte

Die Länder mit dem größten ökologischen Fußabdruck pro Kopf sind nach den Berechnungen des WWF Katar, Kuwait, die Vereinigten Arabischen Emirate, Dänemark, die USA, Belgien, Australien, Kanada, die Niederlande und

Irland. Doch auch Deutschland ist kein Beispiel für vorbildliches Verhalten. Die Nation liegt auf Platz 30 und verbraucht im Durchschnitt das 2,5-fache dessen, was als ökologisch vertretbar gilt. Da will man es dann schon genau wissen. Wie ist es um das eigene Verhalten bestellt? Antworten auf diese Frage gibt das Internet. Gleich mehrere Portale bieten die Möglichkeit, die ganz persönliche ökologische Schuhgröße zu ermitteln.

So schlimm kann's nicht werden. Schließlich verzichtet man seit Jahren auf Reisen im Kerosin-Koloss, erledigt kurze Wege mit dem Fahrrad, hat das Haus gedämmt und kauft die Obst beim Biobauern nebenan. Doch schon die ersten Minuten im Dialog mit dem CO₂-Rechner von „Brot für die Welt“ bringen radikale Ernüchterung. Die verträgliche Quote von 1,1 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr ist schnell überschritten. Allein das Bekenntnis zur heimischen Ölheizung treibt den Wert auf 2,69 Tonnen nach oben. Die Fahrten mit dem in die

Jahre gekommenen Mittelklassewagen setzen noch einmal eine halbe Tonne obendrauf.

Unsere „Füße“ sind zu groß

Ähnliche Ergebnisse liefert die Beantwortung der Frage „Passt dein Fuß auf diese Erde?“ im Portal von Footprint Deutschland. Ein ökologischer Fußabdruck von 1,9 Hektar pro Person wäre bestenfalls möglich. Der tatsächliche Wert pendelt sich beim Zweieinhalbfachen ein. Das liegt ganz in der Nähe des bundesdeutschen Durchschnitts. Er beträgt 5,1 Hektar und speist sich aus den Faktoren Wohnen und Energie (25 Prozent), Konsum (18 Prozent), Ernährung (35 Prozent) sowie Verkehr (22 Prozent).

Jeder kann etwas tun

Einen Trost immerhin spenden die Umwelt-Orthopäden: „Für deinen Fußabdruck bist du nicht allein verantwortlich. Ihm wird ein kollektiver Abdruck zugeordnet, der aus dem

Ressourcenverbrauch für den Bau nationaler Infrastruktur resultiert.“

Und sie liefern die Tipps für ein klima- und umweltfreundlicheres Verhalten gleich mit. Dazu gehört die Empfehlung, Gemüse und Gewürzpflanzen selbst anzubauen, sowie der Rat, künftig auf zertifiziertem Ökostrom umzusteigen. Die Sache mit der veralteten Heizung und dem benzinfressenden Garagenbewohner wandert ebenfalls auf die ökologische To-do-Liste. Damit steht fest: Es gibt viel zu tun.

Information

Umwelt-Rechner im Internet

■ Der CO₂-Rechner von „Brot für die Welt“ kann unter der Internetadresse www.brot-fuer-die-welt.de aufgerufen werden. Dazu muss auf der Startseite in der Themenauswahl der Punkt „Zukunftsfähiges Deutschland“ angeklickt werden.

■ Die Initiative „Footprint-Deutschland“ gibt unter www.footprint-deutschland.de Hilfestellung bei der Ermittlung des persönlichen ökologischen Fußabdrucks.

■ Der „World Wide Fund for Nature“ (WWF) bietet unter www.wwf.de/themen-projekte/klima-energie/klimawandel/weltklima-rechner die Möglichkeit, mit dem interaktiven Weltklimarechner eigene Zukunftsszenarien zu entwickeln.



Klimaschutz beginnt zu Hause

Alles was wir tun, hat Folgen für die Umwelt. Die gute Nachricht lautet: Wer bewusst handelt und seinen alltäglichen Lebensstil hinterfragt, kann auch im Kleinen viel bewegen.

■ Je weniger Treibstoff ein Wagen verbraucht, desto umweltschonender ist er. Das zum 1. Dezember 2011 eingeführte CO₂-Label für Pkw gibt beim Autokauf Auskunft über die Schadstoffemissionen.

■ Laptops verbrauchen deutlich weniger Strom als beispielsweise PCs. Wer den technischen Helfer hauptsächlich für den E-Mail-Verkehr oder das Surfen im Internet verwendet, dem genügt die sparsamere Variante.

■ Die Energieeffizienz von Wohngebäuden lässt sich mit einfachen Mitteln steigern. Dazu gehören das Abdichten von Fenstern und Türen, das Anbringen von Reflexionsplatten in den Heizkörpernischen, der Einbau von Energiespararmaturen, der hydraulische Abgleich der Heizungsanlage sowie die Dämmung der Heizungsrohre.

■ Als sparsame Lichtbringer erobern LED-Leuchten den Markt. Im Vergleich zu konventionellen Leuchtmitteln verbrauchen sie bis zu 80 Prozent weniger Energie und überzeugen durch eine deutlich längere Lebensdauer.

■ Beim Kauf von Elektrogeräten unbedingt auf das Energiesparlabel achten. Die neue Spitzenkategorie heißt A+++ und zahlt sich auf Dauer nicht nur im Blick auf die Umwelt aus. Durch die niedrigeren Energiekosten rechnet sich der Mehrpreis in der Regel bereits schon nach wenigen Jahren.

■ Bio- und Ökoprodukte liegen voll im Trend. Dabei haben sich zwei Kennzeichnungen als besonders vertrauenswürdig für Verbraucher erwiesen: das achteckige Biosiegel und der Blaue Engel.



Romantischer Winterzauber

Traditionsreiche Städte und prächtige Schlösser in weihnachtlichem Glanz, Entspannung in luxuriösen Thermen, duftende Leckereien und erstklassige Konzerte in zauberhafter Atmosphäre – ob allein oder zu zweit, Brandenburg im Winter ist für Romantiker wie geschaffen.

„Weiß sind Türme, Dächer, Zweige / und das Jahr geht auf die Neige / und das schönste Fest ist da!“ schrieb Theodor Fontane in seinem 1892 erschienenen Adventsgedicht. Wo sonst lässt sich die Winter- und Weihnachtszeit so intensiv und ungestört genießen wie in Brandenburg, der Heimat des Dichters: wenn Wälder, Seen und Flüsse unter Eiskristallen erstarren, die in den Strahlen der Wintersonne glitzern, und sich eine weiße Schneedecke über die weiten Landschaften legt.

Lust auf einen stimmungsvollen Winterspaziergang am Ruppiner See? Für diejenigen, die in die Ferne schweifen wollen und die Kälte nicht scheuen, reiht der Ruppiner Rundwanderweg Sehenswürdigkeiten wie Perlen aneinander: die Fontane-Stadt Neuruppin, die Wasserstadt Fürstenberg und die prächtigen Schlösser Liebenberg, Oranienburg und Rheinsberg, wo Kronprinz Friedrich die glücklichste Zeit seines Lebens verbrachte.

Weihnachtlicher Lichterglanz

Die Landeshauptstadt Potsdam lockt nicht nur mit zahlreichen architektonischen Kostbarkeiten aus der Zeit Friedrichs des Großen, die anlässlich des 300. Geburtstags des Preußenkönigs im Rampenlicht stehen. Auch das romantische Weihnachtsdorf auf Krongut Bornstedt nahe Schloss Sanssouci ist ein echtes Erlebnis: Eröffnet am 1. Dezember von der Potsdamer Riesengarde „Lange Kerls“, bietet der Markt duftende Leckereien, Keramik, Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge und vieles mehr. Und vom 22. November bis zum 27. Dezember erstrahlt die historische Innenstadt Potsdams weihnachtlich in blauem Lichterglanz: In der Brandenburger Straße und am Luisenplatz lädt der größte Weihnachtsmarkt Brandenburgs mit Eisbahn und Märchenbühne zum Bummeln und Genießen ein.

Ein echtes russisches Wintermärchen ist die Kolonie Alexandrowka im Norden der Stadt: Zwischen den verschneiten Blockhütten, die Friedrich Wilhelm III. 1826 für die Überlebenden eines russischen Soldatenchors anlegen ließ, fühlt man sich direkt in die Heimat von Vätern Frost versetzt. Aufwärmen kann man sich bei einer heißen Tasse Tee oder auch Klassikern wie dem deftigen Kosakentopf, der neben zahlreichen anderen Spezialitäten im Restaurant der Kolonie serviert wird.

Winterzauber auf verschlungenen Wasserwegen

Auch die Brandenburger Hotels scheinen sich mit einfallsreichen Winterangeboten gegenseitig überbieten zu wollen. Entspannen in einem

malerischen Schloss? Oder lieber in rustikaler Atmosphäre? Letzteres garantiert beispielsweise die Pension „Zum Schlangenkönig“ in Burg im Spreewald. Der hübsche Hof im typisch regionalen Baustil lockt nicht nur mit hauseigenen Massagen und der Nähe zur beliebten Spreewald-Therme, sondern auch mit einem besonderen Winterzauber: Bei einer Glühweinkahnfahrt lässt sich die Winterlandschaft des Spreewalds vom Wasser aus entdecken.

Gleich zwei Weihnachtsmärkte können bei der Spreewald-Weihnacht besucht werden – ganz romantisch im Kahn über die verschlungenen Wasserwege. Zunächst erwartet die Besucher in Lübbenau ein „Maritimer Weihnachtsmarkt“ mit Räucherfisch und Grog. Dann geht es dick eingemummelt über die winterlichen Fließe zum Freilandmuseum Lehde. Dort lässt sich hautnah miterleben, wie sich die Menschen vor über 100 Jahren auf das Weihnachtsfest vorbereiteten. In den Höfen und erleuchteten Stuben sind die authentisch gekleideten „Bewohner“ am Spinnen, Federnschleifen, Backen und Geschenkebasteln, bis schließlich der originale Drehbaum geschmückt wird.

Musikgenuss in historischen Gemäuern

Ein echter Leckerbissen sind auch die zahlreichen klassischen Musikveranstaltungen Brandenburgs – viele davon in historischen Gebäuden, in denen die alten Meisterwerke ihre Wirkung erst so richtig entfalten. Bei der Potsdamer Winteroper im Schlosstheater Sanssouci werden im November und Dezember die Opern „Orpheus und Eurydike“ von Gluck und „Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart aufgeführt.

Wer das Weihnachtskonzert mit den Don-Kosaken am 27. Dezember in der Potsdamer Nikolaikirche genießen möchte, sollte sich beeilen: Die Karten für den stimmstarken Männerchor sind heiß begehrt! Gleiches gilt für das Konzert der Tschechischen Philharmonie am darauffolgenden Tag, bei dem Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ und Händels „Wassermusik“ dargeboten werden, oder das Silvesterkonzert mit Beethovens Neunter. Echte Perlen der barocken und klassischen Musik bietet auch die Provinz: etwa Schloss Caputh mit dem Programm „Eleganz und Anmut in der Vorweihnachtszeit“ – gespielt auf Originalinstrumenten in der zauberhaften Atmosphäre des frühbarocken Gebäudes.

Fürstlich feiern und entspannen

Diejenigen, die den Jahreswechsel gebührend feiern möchten, kommen garantiert auf ihre Kosten. Ob glamourös beim Silvesterball im Insel- oder im Kongresshotel oder romantisch im Gut Liebenberg: Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei! Dass sich selbst nach der rauschendsten Feier schnell wieder Wohlgefühl für den Start ins neue Jahr einstellt, dafür sorgen mannigfaltige Wellnessangebote – etwa in der Fontane-Therme, die nach dem berühmten Landesdichter benannt wurde. Dessen Neujahrswunsch hat übrigens bis heute unverändert Gültigkeit: *„Ich möchte leben, bis all dies Glüh'n / Rückläßt einen leuchtenden Funken. / Und nicht vergeht, wie die Flamm' im Kamin, / die eben zu Asche gesunken.“*

Information

Veranstaltungen, Ausflüge, Weihnachtsmärkte, Reisetipps, Broschüren und mehr:
www.reiseland-brandenburg.de

Winterangebote:
www.winterliches-brandenburg.de

Ruppiner Rundwanderweg:
www.ruppiner-land-rundwanderweg.de

Spreewaldweihnacht:
www.spreewaldweihnacht.de

Potsdamer Winteroper im Schlosstheater Sanssouci:
www.potsdamer-winteroper.de/winteroper.html

Weihnachtskonzert der Don-Kosaken in der Nikolaikirche Potsdam:
www.potsdamtourismus.de/detail/id/269996/theme/event.html



Das Fontane-Denkmal in Neuruppin.



Die Potsdamer Garde „Lange Kerls“.



Wie im Märchen: das romantische Schloss Rheinsberg im Schnee.



Eis und Schnee verzaubern die Landschaften. Flüsse und Seen glitzern unter der winterlichen Sonne.

Nie wieder langweilige Geschenke



Der Toaster – staubtrocken. Die gestreifte Krawatte – Einfallslosigkeit pur. Der neueste Roman – steht schon im Regal. Nichts ist schwieriger, als das Richtige zu verschenken. Da hilft ein Blick ins Internet. Dort finden sich erstaunliche Geschenkideen.

Geburtstage, Weihnachten, Ehejubiläen – alles nicht so schlimm, wenn da nur die Wahl des passenden Präsents nicht wäre. Wohl denen, die von ihren Angetrauten, Kindern, Freunden und Verwandten eine Wunschliste in die Hand gedrückt bekommen. Gerade aber im Erwachsenenalter erschöpft sich die Auskunft nach einem Herzenswunsch oft in einem ratlosen Schulterzucken: „Eigentlich haben wir doch schon alles.“

Jede Menge ausgefallene Ideen

Da ist Einfallsreichtum gefragt. Langweilige Geschenke und enttäuschte Gesichter waren gestern. Der moderne Mensch muss nicht mehr lange grübeln, wenn es darum geht, die Liebsten zu überraschen. Das Internet bietet mittlerweile ein reichhaltiges Angebot an aus-

gefallenen Ideen, auf die nicht jeder kommt. Von nützlich bis ungewöhnlich

Keine Ahnung, ob man so etwas braucht. Für Gesprächsstoff sorgt der Inhalt des schmucken Kästchens jedoch in jedem Fall. Der kleine Stein in seinem Inneren sieht zwar unscheinbar aus, ist laut Zertifikat jedoch Teil eines Meteoriten. „Verschenken Sie eine Sternschnuppe“, wirbt der Anbieter und setzt darauf, dass der Käufer mit einem galaktisch guten Geschenk beeindruckt werden will.

Ein paar Mausklicks weiter darf sich das Kind im Manne austoben. Drei Stunden baggern mit diversen Maschinen bei Bamberg oder eine Stunde Spaß mit dem Elf-Tonnen-Löffelbagger bei Duisburg sind ab 99 Euro im Angebot. Neulinge im Panzerfahren sind ab 169 Euro in

der Nähe von Kassel willkommen. Auch die Pistenraupe bleibt kein Tabu. Einen Gutschein für das zweistündige Vergnügen im Schnee können zahlungskräftige Gäste ab 559 Euro auf den Geschenktisch legen.

Etwas für jeden Geschmack

Aber nicht jeder ist mit Abenteuer und Aktion zu begeistern. Für die Freunde des malzhaltigen Trinkgenusses gibt es Bierbraukurse oder das regelmäßige Bierabonnement. Wer einen Tapeetenwechsel braucht, kann im selbst gebauten Iglu übernachten, und für Lacher am Geburtstagstisch sorgen handgefertigte Comicfiguren mit dem Konterfei des Jubilars, Bücher, in denen der Beschenkte in die Rolle des Titelhelden schlüpft, oder selbst gestaltete Plüschtiere.

Eine Frage des Geldbeutels

Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Vom SWAT-Training im fiktiven Sonder-einsatzkommando bis hin zum Jet-Flug auf Usedom wird besonders Ausgefallenes geboten. Doch auch das sollte man wissen: Das besondere Präsent hat natürlich seinen Preis. Die Geschenk-Portale bieten zwar auch schon im zweistelligen Eurobereich einige pfiffige Ideen. Ob allerdings das selbst kreierte Parfüm für die Liebste oder die Whiskyflasche mit persönlicher Gravur aber tatsächlich besser ankommen als die Krawatte und der Schmöker, kann letztlich niemand garantieren.



Tipps

Ausgefallene Ideen für besondere Anlässe

Noch kein Geschenk für das nächste Fest? Hier eine kleine Auswahl interessanter Internetanbieter:

www.geschenktipp.com

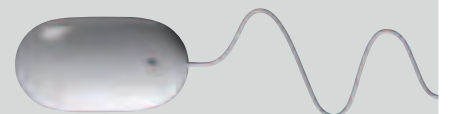
www.geschenkidee-sofort.de

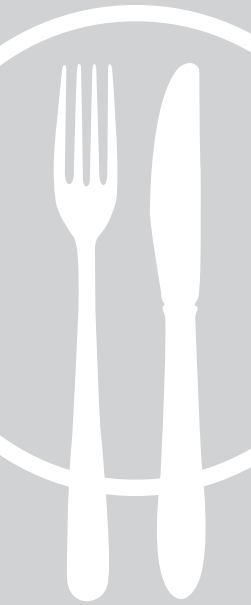
www.echt-wahnsinn.de

www.spassbaron.de

www.mydays.de

www.jochen-schweizer.de





Pralinenträume selbst gemacht

Pistazien-Pralinen

Zutaten:

300 g Marzipanrohmasse
75 g Pistazien, gemahlen
4 EL Rum
500 g Kuvertüre, zartbitter
50 g Kuvertüre, Vollmilch
20 Pistazien, gehackt,
zum Verzieren

Zubereitung:

Die Marzipanrohmasse mit den gemahlene Pistazien mischen. Dabei so viel Rum unterkneten, dass die Masse schön cremig wird. Mit angefeuchteten Händen Kugeln von zirka 3 cm Durchmesser formen. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen und einen Tag bei Zimmertemperatur trocknen lassen.

Kuvertüre bei niedriger Temperatur schmelzen lassen. Die Kugeln in die flüssige Kuvertüre tauchen, gut abtropfen lassen und mit den gehackten Pistazien verzieren. Auf einem mit Backpapier belegten Blech trocknen lassen.



Weihnachtliche Mandelsplitter

Zutaten:

200 g Mandelstifte
300 g Kuvertüre, Zartbitter oder Vollmilch
1/2 TL Lebkuchengewürz
1 Pck. Orangenfrucht
oder den Abrieb von einer
1/2 unbehandelten Orange

Zubereitung:

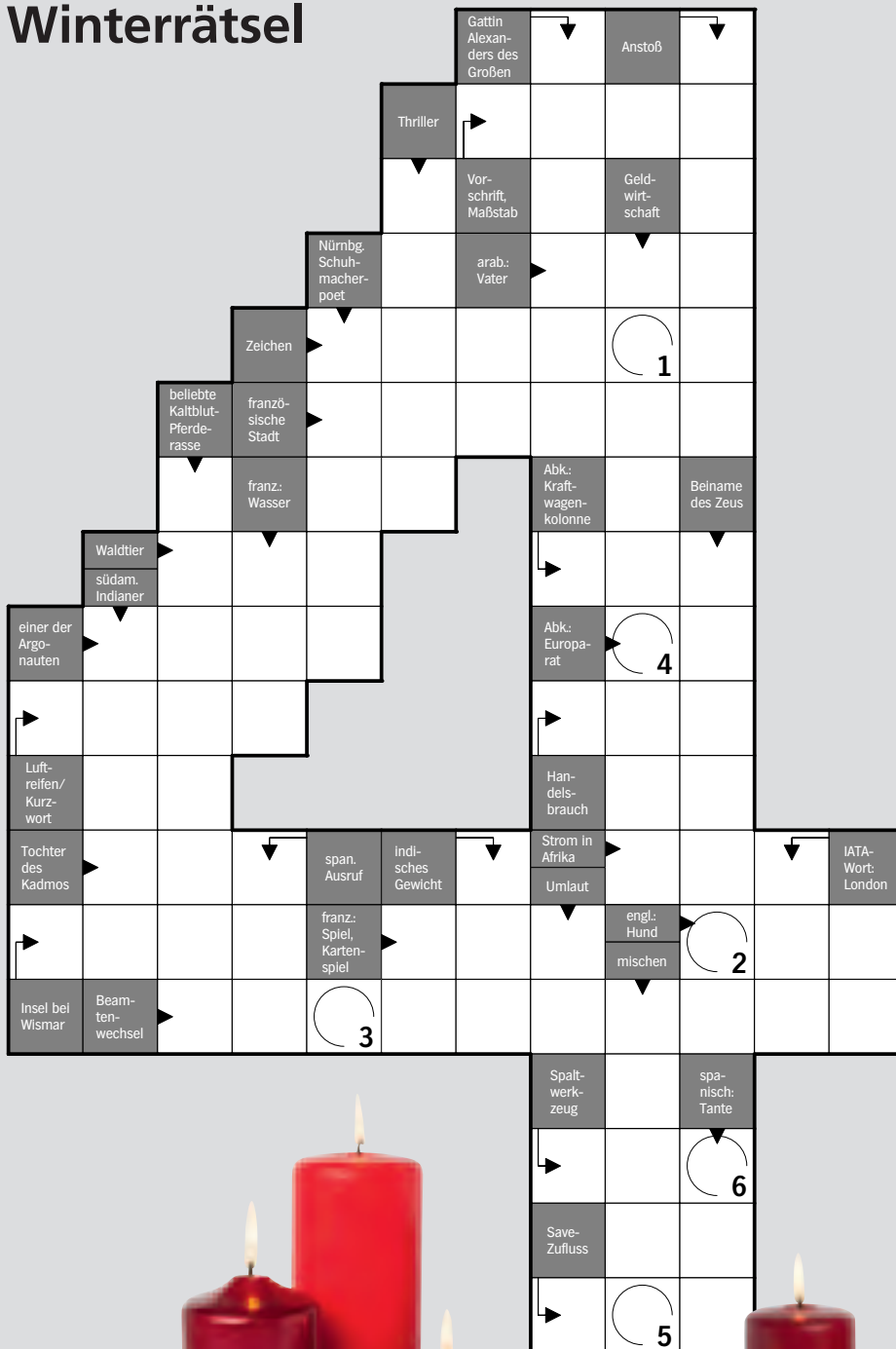
Die Mandelstifte unter Rühren in einer Pfanne ohne Fettzugabe goldbraun rösten. Dann zur Seite stellen und abkühlen lassen. In der Zwischenzeit die Schokolade im Wasserbad schmelzen. Lebkuchengewürz und Orangenfrucht (oder Orangenabrieb) unterrühren. Die gerösteten, erkalteten Mandeln unterheben.

Ein Backblech (mit Backpapier auslegen). Mit zwei Teelöffeln kleine Häufchen von der Masse auf das Papier setzen und fest werden lassen.



energie+wasser aktuell
Kundenmagazin für Luckenwalde und
die Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Winterrätsel



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Städtische Betriebswerke Luckenwalde

Kirchhofsweg 6
14943 Luckenwalde

Öffnungszeiten des Kundencenters

Montag	09:00–15:30 Uhr
Dienstag	09:00–18:00 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09:00–18:00 Uhr
Freitag	09:00–11:30 Uhr

Telefon 03371 682-59
Telefax 03371 682-76

www.sbl-gmbh.net
kundencenter@sbl-gmbh.net

Entstörungsdienst

Strom, Gas oder Wärme
Telefon 0171 7201074

Nuthe Wasser und Abwasser GmbH

Puschkinstraße 10
14943 Luckenwalde

Öffnungszeiten des Kundencenters

Montag	09:00–12:00/13:00–15:00 Uhr
Dienstag	09:00–12:00/13:00–17:30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09:00–12:00/13:00–15:00 Uhr
Freitag	09:00–12:00 Uhr

Telefon 03371 6907-0
Telefax 03371 6907-25

www.nuwab.de
info@nuwab.de

Entstörungsdienst

Trink- und Abwasser
Telefon 03371 6907-15

energie+wasser aktuell

Kundenmagazin der **Städtischen Betriebswerke Luckenwalde** und der **Nuthe Wasser und Abwasser GmbH**. Verantwortlich für die Lokalseiten: René Lehmann-Rotsch, Frank Mirbach

Körner Magazinverlag GmbH, Otto-Hahn-Straße 21
71069 Sindelfingen
Redaktion: Claudia Barner/Birgit Althof (Seite 12/13)
Telefon 07031 28606-80, www.koernermagazin.de
Druck: Körner Druck, 71069 Sindelfingen

